

Ein kleiner Beitrag fürs
Klassenbuch, ein Gedicht von
A. Wildgans: Ich bin ein Kind der
Stadt.

War das nicht oft am Programm, wenn
wir den Tag der Fahne o.ä. feierten?
Erinnert mich noch jemand daran?

Hier nur auszugsweise die beiden
Strophen über die Schule, Stellenweise
etwas pathetisch, aber vieles stimmte
bis vor kurzem noch, als die

Papierwarenhandlung Ratz geschlossen
wurde - schade drum.

... Und oft im Frühling, wenn ich einsam gehe
Lodet es mich heimlich raunend in die Nähe
Der Vorstadt, wo noch meine Schule steht.

~ Da kann es sein, daß eine Strobsenkrümmung,
Die noch wie damals ist, geweilte Stimmung
In mir erglücken macht wie ein Leben.

Da ist der Laden, wo ich Heft und Feder,
Den ersten Zirkel und das erste Leder

Und all die neuen Bücher eingekauft,

Die Kirche da, wo ich zum ersten Male

Zur Beichte ging, zum heiligen Abendmahl,

~ Und dort der Park, in dem ich viel

gerauft ...

— ja, so manche nette Erinnerungen
pelten dem Park, den wir als
auswärtige Schüler in der Mittags-
zeit bevölkerten an den Tagen mit
Nachmittagsunterricht.

... f i r i